

sprichwörtlich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen.“

Das Bauvorhaben an der Eintrachtstraße muss aufgrund seines geschätzten Investitionsvolumen von mehr als 4,8 Millionen Euro europaweit ausgeschrieben werden. Beide Objekte sollen durch Investoren realisiert werden, damit der städtische Haushalt so wenig wie möglich belastet wird.

**CDU**

Fraktion im Rat der Stadt Aachen

*CH*

**GRÜNE**

Fraktion im Rat der Stadt Aachen

An die Vertreter und  
Vertreterinnen der Presse

*ok*  
*3*

~~24~~ November 2011  
*22. 11. Versam.*

## Pressemitteilung

### Sozialer Wohnungsbau und eine neue Kita in der Aachener Innenstadt

Die Auswahl an günstigem Wohnraum in der Aachener Innenstadt ist nicht groß. Aus diesem Grund werden CDU und GRÜNE im heutigen Wohn- und Liegenschaftsausschuss für den Bau von zwei neuen Mehrfamilienhäusern mit Sozialbindung im Innenstadtbereich stimmen.

Ein viergeschossiges Wohngebäude soll an der Gerlachstraße neben der Gemeinschaftsgrundschule entstehen. Hier wird eine ehemalige, marode Dienstwohnung des Schulhausmeisters, die nicht mehr nutzbar ist, abgerissen.

Ein weiteres Gebäude soll in der Eintrachtstraße, ebenfalls neben einem Schulgebäude entstehen. 2500 Quadratmeter des 7461 Quadratmeter großen städtischen Grundstücks sollen abgetrennt werden, damit auch dort ein viergeschossiges Haus gebaut werden kann. Im Erdgeschoss dieses Gebäudes soll – so der Wunsch von CDU und GRÜNEN – eine 5-gruppige neue Kindertagesstätte mit entsprechendem Außengelände errichtet werden. Ab dem 1. Obergeschoss ist der Bau von günstigem Wohnraum geplant.

Dr. Ralf Otten, Vorsitzender des Wohn- und Liegenschaftsausschusses und Ratscherr der CDU:

„Unser Anliegen ist es, dass sich auch sozial schwächere Familien eine angemessene Wohnung im Innenstadtbereich leisten können. Mit diesen zwei Bauprojekten werden wir ca. 10-15 neue Wohnungen für Bürgerinnen und Bürger mit Wohnberechtigungsschein geschaffen.“

Tina Hörmann, wohnungspolitische Sprecherin der GRÜNEN Fraktion, ergänzt:

„Im Aachener Ostviertel werden auch zusätzliche Kita-Plätze gebraucht, so dass wir dort